

Shiviti-Tanz

Shi - vi - ti A - do nai l' neg - di ta - mid
 shi - vi - ti She - chi - nah neg - di ta -
 mid A - do - nai A - do - nai She - chi - nah She - chi -
 nah A - do - nah She - chi - nah

Worte trad. hebräisch
 Musik und Tanz W&A van der Zwan ©2016
 Akkorde in Klammern für Gitarre, Capo IV

Shiviti Ich stelle
Adonai der Eine; wird ausgesprochen, wenn der unsagbare Name JHWH geschrieben steht
L'negdi vor mir
Tamid immer
Shechinah der innewohnende Aspekt Gottes, die Braut des Sabbath

Für den verstorbenen Rabbi David Zeller bilden diese Worte aus Psalm 16, Vers 8 eines der wichtigsten jüdischen Mantren. Der vollständige Text dieses Verses lautet:

*Ich habe den HERRN allezeit vor Augen;
 denn er ist mir zur Rechten, so werde ich fest bleiben*

Der 16. Psalm ist der erste von 10 Psalmen, die der ukrainische Rabbi Nachman von Brazlaw (1772-1810) als eine spirituelle Übung zur Rezitation empfiehlt. Die Zahl 10 verweist auf *minyan*, die Mindestanzahl der Betenden für einen jüdischen Gottesdienst. Der Talmud sagt, dass wenn sich ein *minyan* gebildet hat, die *Shechinah* anwesend ist.

Adonai (Herr) eine der jüdischen Umschreibungen für das unaussprechliche Tetragramm JHWH, den transzendenten Aspekt des Einen.

Shechinah (das CH wird kehlig ausgesprochen wie in LOCH) ist der innewohnende oder immanente Aspekt des Einen. Da das Nomen Shechinah weiblich ist, wird



dieser Aspekt Gottes oft als die ‚Braut Gottes‘ bezeichnet und ist auf gewisse Weise mit dem hinduistischen Konzept von Shakti vergleichbar.

Um diese weibliche Seite des Einen zu ehren, folgen wir Debra Kolodny, einer Rabbinerin der Jüdischen Erneuerung in Portland, USA. Sie brachte die weibliche Version des jüdischen Mantras ein, bei der Adonai durch Shechinah ersetzt wird.

Tanzbeschreibung:

Ein Kreis von mindestens 10 Tänzern und Tänzerinnen ist empfehlenswert.

1. Shiviti Ado-
 2. -nai
 3. L'negdi tamid
 4. Shiviti Shechi-
 5. -nah
 6. L'negdi tamid
 7. Adonai
 8. Adonai
 9. Shechinah Shechinah
- 7 – 9 werden wiederholt

Tänzer stehen im Kreis, in Tanzrichtung (Blick gegen Uhrzeigersinn), Hände auf dem Herzen

1. 4 Schritte (re – li), erster Schritt auf –VITI, dabei die Hände vom Herzen auf Augenhöhe heben und in die Handflächen wie in einen Spiegel schauen, das Göttliche vor sich stellen
2. Drehung im Uhrzeigersinn, Arme weiter öffnen zur Haltung des geflügelten Herzens, beenden mit Blick zur Kreismitte
3. Hände im Kreis fassen, 4 Seitschritte gegen Uhrzeigersinn, erster Schritt auf –NEG, mit dem Gefühl der Bekräftigung, dabei auf die Mitte – die Quelle – konzentrieren
4. wie 1, aber gegen den Uhrzeigersinn
5. Drehung gegen den Uhrzeigersinn, Arme seitlich, Handflächen zeigen zur Erde
6. wie 3, aber Seitschritte im Uhrzeigersinn
7. 4 Schritte zur Kreismitte (re – li), Hände gefasst, dabei Arme heben, auf -NAI beginnen
8. 4 Schritte aus dem Kreis zurück (re – li), dabei Arme senken
9. Drehung im Uhrzeigersinn, auf –NA beginnen, dabei Handposition wie in 5

5-9 werden wiederholt, dabei auf SHECHINAH gegen den Uhrzeigersinn drehen

